



Gebete und Lieder für unterwegs

Akademie
vrk+

Versicherer im Raum der Kirchen

Inhalt

Gebete

Vater Unser	4
Das Vaterunser	6
Herr, unser Gott	7
Gebet in der Not	8
Der gute Hirte	9
Abends, morgens und mittags	10
Verweilen	11
Verleih mir, allmächtiger Gott	12
Der treue Menschenhüter	13
Segenswort	14
Gebet zum Start	14
Reisesegen	16
An den Pilger	16
Schweigen	18
Gott behüte Dich	19
Bonhoeffers Morgengebet	20
Bonhoeffers Abendgebet	20

Lieder

Gott behütet mich	21
Führe mich auf rechter Straße	22
Sei behütet	24
Wir haben Gottes Spuren festgestellt	26
Du bist das Licht auf unserem Weg	28
Bis hierher hat mich Gott gebracht	30
Vertraut den neuen Wegen	32
Willst Du nach Santiago geh'n	34
Möge die Straße uns zusammenführen	36
Von guten Mächten wunderbar geborgen	38
Christophorus-Lied	40

Vater Unser

Die Straße gehört allen. Du bist der Vater auch der Fußgänger und Radfahrer, der Alten und Kinder. Und Menschen mit Behinderungen haben gleiche Rechte.

Geheiligt werde Dein Name:

Durch Ruhe und Gelassenheit, Rücksicht und Freundlichkeit – auch dann, wenn es wirklich Ärger gibt, bei Pannen und in Staus oder wenn Anfänger ihre Fehler machen.

Dein Reich komme:

Und es beginnt schon, wenn Fairness und Aufmerksamkeit, Güte und Hilfsbereitschaft unser Verhalten bestimmen.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden:

Damit nicht das Recht des Stärkeren auf unseren Straßen herrscht und Menschen in Gefahr bringt, sondern Deine Menschenfreundlichkeit sich in unserem Umgang miteinander spiegelt.

Unser tägliches Brot gib uns heute:

Die meisten Verkehrsteilnehmer sind zum Brotverdienen unterwegs. Bewahre uns davor, dass durch uns ein Mensch zu Schaden kommt. Gib uns auch, was wir brauchen: Verständnis und Freundlichkeit anderer Menschen.

Vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern:

Hilf, dass durch Unachtsamkeit, Leichtsinn oder auch nur Müdigkeit keine bösen Folgen entstehen. Lass uns vorsichtig fahren und – so gut wir können – vermeiden, dass wir schuldig werden.

Und führe uns nicht in Versuchung:

Zu rasen, wenn es eilt, oder weil wir angeben wollen. Zu überholen, weil wir keine Geduld aufbringen. Die Vorfahrt zu erzwingen, weil wir meinen, im Recht zu sein. Uns ans Steuer setzen mit Alkohol im Blut.

Sondern erlöse uns von dem Bösen:

Vom Rausch der Geschwindigkeit, von Rücksichtslosigkeit und Sturheit. Bewahre uns vor der Maßlosigkeit, damit wir Deine Schöpfung nicht aufs Spiel setzen.

Amen.